Er hob seinen Kopf. Wieder sahen sie sich an. Kein Lächeln lag in ihren Zügen. Nur ein unendliches Vertrauen.

. . . . . .

Sie beugt ihr Antlitz ihm zu und schaut ihn in mildem Ernst an. Er sieht Schmerz in ihren Augen. Doch eine goldene Heiterkeit ist um sie wie Farben des Herbstes um das verborgene Welken.

„Ursel", sagt er leise. „Du."

Ihre Blicke sind ineinander versunken. Wiese und Himmel verschwinden um sie. Jeder verspürt des andern wundersame Gegenwart. Da nähert sich ihr Gesicht dem seinen, sie umfaßt seinen Nacken und küßt ihn langsam und fest auf den Mund.

Tief ist die Welt. Gottes Atem ist in allen Dingen.

Der fünfte Dichter

Keiner von beiden sprach ein Wort, während sie, anstatt sich der inneren Stadt zuzuwenden, langsam über die Schneedecke des Bankplatzes schritten und die stille, dunkle Straße zur Festung hinuntergingen.

Rose dachte gar nicht mehr. Ihr ganzes Innere war voller Erwartung, voller Sehnsucht, obwohl ihr ein wenig bang zumute wurde. Es ist Torkild, dachte sie — es ist ja Torkild. Aber sie hatte ein Gefühl, als ginge ein fremder, unbekannter Mann an ihrer Seite . . .

Als Torkild stehenblieb und sein Gesicht sich über sie beugte, hob sie den Kopf und nahm seine Küsse hin. Sie stand ganz still und ließ sich küssen, soviel er wollte, und als er sie heftig an sich riß, legte sie die Arme um seinen Nacken. „Rose — ist es wahr?" flüsterte er ganz leise, dicht an ihrem Ohr. Seine Stimme ließ sie erschauern.

Sie nickte, und als sie wieder das Gesicht hob, um sich küssen zu lassen, fielen ihr, ehe er es mit dem seinigen bedeckte, von dem Baume über ihnen einige eiskalte Schneeflöckchen darauf.

„Liebst du mich?" flüsterte er nach jedem Kusse, den er ihr gab. „Liebst du mich?"

„Ja." Sie wollte sagen, ich liebe dich, aber sie konnte es nicht. Es war, als ob sie aus ihrem verwirrten, überrumpelten Herzen heraus es nicht fertigbringen könnte, das Wort auszusprechen. Und sie flüsterte statt dessen:

„Bist du es denn, Torkild? Bist du es wirklich? Mir ist, als wärst du es nicht. Es ist, als ob du ein anderer geworden seist —"

„Nicht ich bin ein anderer geworden", gab er zurück.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35821643S-19310800/18 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT